

NEUES AUS TRANSURBANANIEN

Andere Qualitäten für das Leben in der Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer heutzutage im öffentlichen Sprechen die Worte „Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz“ nicht in seinem aktiven Wortschatz führt, der muss sich um die Relevanz seiner Botschaft wahrhaftig Sorgen machen. Das war längst nicht immer so, der Einsatz für Nachhaltigkeit und Klimaschutz galt zu lange eher als Nischenthema besonders ökologisch orientierter Akteur:innen; inzwischen hat jede Kommune zumindest eine Verwaltungseinheit, die dafür „zuständig“ ist – und sei es nur eine kleine Stabsstelle im großen Verwaltungsapparat. Die Stadtmarketingorganisationen haben sich bislang weitgehend zurückgehalten, wurden – oft aus den sog. Zuständigkeitsgründen – herausgehalten oder haben schlichtweg keine Ressourcen dafür erhalten.

Dieser Befund ist eine klare Aufforderung zur Veränderung; das sollte nicht so bleiben. Denn was ist die Idee des Stadtmarketings? Es arbeitet in der Stadt an der Aufgabe, die Lebensqualität für ihre Bürger:innen kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Bindung an ihren Lebensort zu festigen. Und welche Lebensqualität sollte es in Zukunft geben, wenn Städte nicht ökologisch verantwortungsvoll und ressourcenschonend auch für die nachfolgenden Generationen entwickelt werden? Werden sich Menschen, Firmen, Gäste für Städte entscheiden, die keine Kompetenz für diese Zukunftsgestaltung erkennen lassen? Das darf bezweifelt werden.

Die Attraktivität unserer Städte als Lebensraum für die Menschen misst sich schon jetzt daran, ob und wie erkennbar wird, dass sich die Stadt auf den Weg in die Zukunft gemacht hat. Sie wird nicht mehr allein an ihrer Gestalt gemessen, an ihrer baukulturellen Qualität, sondern immer stärker auch an ihrem Eintreten für Klimaqualität und Ressourcenverantwortung im Großen, wie bei der Organisation smarterer Mobilität, bei der Schaffung und Gestaltung öffentlicher Grünflächen, aber auch im Kleinen, wie beim Catering oder der Materialauswahl von Groß- und Kleinveranstaltungen. Die Attraktivität wird gemessen an ihrer Haltung in Bezug auf eine ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortliche Stadtpolitik, die bei den Menschen ankommt.

Auf der Deutschen Stadtmarketingbörse diskutieren wir über die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Aber wir diskutieren die Themen vor allem im Hinblick auf die neuen Chancen und Aufgaben, die sich für das Stadtmarketing als die wichtigste Einheit für die umfassende Stadtkommunikation im Kontext der kooperativen Stadtentwicklung ergeben. Dabei geht es auch um die Frage, wie unsere Städte ihre Kompetenz und ihre Freude an der Transformation glaubwürdig und professionell nach außen und nach innen sichtbar machen können. Und das insbesondere mit dem Ziel, die Menschen mitzunehmen und Brüche zu vermeiden – sie idealerweise sogar zu maßgeblichen Trägern dieser Transformation zu machen.

Wir tun das in der Universitätsstadt Marburg, einer Stadt, die sich ganz bewusst diesen Ansprüchen stellt und die mit der Ausrichtung des Kongresses einen weiteren Schritt geht: Marburg wirbt für sich mit einer nachhaltigen Stadtentwicklung und stellt sich mit uns allen in einen belebenden Wettbewerb, in dem wir alle nur gewinnen können.

Mit kollegialen Grüßen

gez. Bernadette Spinnen
bcsd e.V.

gez. Jan-Bernd Röllmann
Stadtmarketing Marburg e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:

Medienpartner:



PUBLIC MARKETING

Der Tagungsort: Universitätsstadt Marburg



Marburg steht als Universitätsstadt und Pharmastandort für ein modernes und innovatives Umfeld in historischem Ambiente. Für das besondere Marburg-Flair sorgen das Landgrafenschloss und die historische Altstadt mit einer der schönsten Einkaufsstraßen Deutschlands, in der sich eine Vielfalt an kleinen und kreativen Geschäften findet. Doch zugleich ist die Altstadt der Lebens- und Wohnraum für eine überwiegend junge und urban geprägte Einwohner:innenschaft.

Wenn Altes auf Neues trifft, stellt sich immer die Frage: Wer sind wir und wie wollen wir leben? Es ist charakteristisch für Marburg, dass eine engagierte Bürger:innenschaft dies Tag für Tag aushandelt.

Marburg als Stadt des Neuen



Was die Entwicklung Marburgs fortwährend vorantreibt, ist die älteste protestantische Universität der Welt mit ihrer annähernd 500-jährigen Geschichte. Seit jeher ist es das akademische Umfeld, das berühmte Persönlichkeiten anzieht. Eine der bekanntesten: Emil von Behring. Als Impfstoff-Entwickler gründete er 1904 die Behringwerke und legte damit den Grundstein für einen Pharmazie-Standort, an dem heute global agierende Unternehmen tätig sind. Der jüngste

Höhepunkt der Geschichte: Die Ansiedlung von Biontech, um in Marburg den Covid19-Impfstoff zu produzieren.

Doch die Marburger Wirtschaft ist nicht nur Pharmazie und Handel. Die Stadt bietet Raum für eine Vielzahl von Startups. Es sind all die Kreativen aus dem universitären Umfeld sowie der Region, die 15 „Hidden Champions“ in Stadt und Landkreis, die auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts mit immer neuen Ideen reagieren. Das Besondere: Gründungen drehen sich nicht ausschließlich um technologische Schlagworte. Vielfach sind es kulturelle und soziale Themen sowie die Nachhaltigkeit, die Entrepreneur:innen antreibt. Diese denken und arbeiten eingebettet in regionale Netzwerke, die über die Stadtgrenzen bis ins Umland reichen.

Marburg vereint Gegensätze



Marburg ist eine Stadt, die Gegensätze verbindet. Ein moderner und global vernetzter Biotechnologie-Standort in der Mitte Deutschlands steht traditionellen, hochinnovativen mittelständischen Betrieben in ländlichen Strukturen des Umlands gegenüber. Der kleinteilig geprägte Handel in der historischen Altstadt muss sich im Zeitalter der Digitalisierung mit immer neuen Ideen bewähren. Als Oberzentrum verbindet Marburg den ländlichen Raum mit einer Stadt, die durch

das universitäre Umfeld jung, individualistisch und trotz ihrer geringen Größe urban geprägt ist. Kultur und Soziales haben einen hohen Stellenwert.

Es sind die anstehenden Umbrüche und Transformationsprozesse, die für Spannungen sorgen, aber auch den Reiz von Marburg ausmachen und den wir in diesem Jahr mit dem 800-jährigen Stadtjubiläum feiern. Denn Marburg traut man einfach zu, dass es sich zukunftspositiv weiterentwickelt.

Exkursionsprogramm am 25. September

<i>Bis 15 Uhr</i>	<i>Einchecken im Hotel</i>
15.30 Uhr	Treffpunkt: Erwin-Piscator Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg Entdeckungstouren durch Marburg mit besonderem Highlight Von den Wahrzeichen Marburgs bis hin zu geheimen Winkeln und verborgenen Schätzen, vom historischen Kontext bis hin zu überraschendem Insiderwissen. Auf jeder der drei Touren können sich die Teilnehmer:innen auf besondere Highlights freuen, die den meisten Besucher:innen Marburgs verwehrt bleiben. Enden werden die Führungen an einer der eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten Marburgs: dem Landgrafenschloss.
18.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im <i>Restaurant Bückingsgarten, Landgraf-Philipp-Straße 6, 35037 Marburg</i> Über den Dächern Marburgs mit malerischem Ausblick auf das Landgrafenschloss empfangen wir Sie im „Bückingsgarten“ – einem der Traditions-Restaurants Marburgs.

Hinweis:

Für die Teilnahme am Exkursionsprogramm bitte die entsprechende Tagungsticketkategorie auswählen.

Kosten für das Exkursionsprogramm: 85 EUR inkl. MwSt.

Programm am 26. September

Veranstaltungsort: *Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg*
Moderation: *Eva-Maria Jazdzejewski, Münster Marketing*

10:30 –
11:00 Uhr *Get together, Ausgabe der Tagungsunterlagen und Fachausstellung*

11:00 –
11:30 Uhr **Begrüßung durch**
die bcsd, *Bernadette Spinnen, Bundesvorsitzende*
die Universitätsstadt Marburg, *Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister*
das Land Hessen, *Tarek Al-Wazir, Wirtschaftsminister,*
stellvertretender Ministerpräsident, Videobotschaft

11:30 –
12:30 Uhr **Städte als *die* Stätten der Transformation**
Urbane Innovationen in Zielkonflikten zwischen Klima, Gesundheit,
Mobilität, Tourismus & Digitalisierung.

Das Wachstum der Städte ist ein Wachstum der Probleme, aber auch ein Wachstum an Problemlösungskompetenzen. Stadtentwicklung entwickelt sich in planetaren, globalen, nationalen und nachbarschaftlichen Dimensionen neu: komplexer, kontroverser und klimatischer.

Und auch die Stadtnarrative erfinden sich neu: Die ressourcenvolle, geistig und körperlich aktivierende, zugängliche Stadt, die teilende und teilhabende Stadt, die sichere, inklusive, begehrte, bewaldete und kühlende Stadt.

Kurzum: Weniger touristisch, mehr humanistisch, weniger konsumistisch, mehr lebensfreudig. Der eröffnende Impuls macht das Fenster zur Welt auf und holt die Dilemmata und Zielkonflikte auf den Marktplatz der Möglichkeiten – in einer kultur-optimistischen europäischen Verliebtheit ins Gelingen.

Prof. Dr. Stephan A. Jansen, u.a. Stiftungsprofessur für Urbane Innovation an der Universität der Künste Berlin, Geschäftsführer der Gesellschaft für Urbane Innovation BICICLI mit deren Mobilitätsberatung MOND, Politikberater sowie Autor bei brand eins

12:30 –
13:00 Uhr **Transformation through Culture – Sustainability Experience**

The City of Leeuwarden in the North of the Netherlands was European Capital of Culture in 2018 and focused on the topic “community” to create long term effects for the city’s sustainable development. In a city with rather high rates of poverty and unemployment compared to Dutch average many citizens engage in rethinking and changing the city. The programme sets new impulses till 2028. One current project is „Bosk“ – a walking forest travelling through the city.

Yannick A. Jonathans, Citymanager, Gemeente Leeuwarden, Niederlande
Vortrag in Englisch

13:00 –
14:10 Uhr *Mittagsimbiss und Fachausstellung*

14:15 –
15:00 Uhr

Transformation in Kommunen aktiv steuern

Die Herausforderungen der gesamtgesellschaftlichen Transformation sind uns allen durchaus geläufig. Gestaltet, argumentiert und verhandelt werden müssen sie aber vor allem dort, wo die Menschen leben: in den Städten und Gemeinden. Sie müssen zur Kenntnis nehmen, dass ihre Attraktivität für Bewohner:innen, Unternehmen und Gäste an den erkennbaren Zeichen für ihre Zukunftsfähigkeit gemessen wird: Wie wird in der Stadt Mobilität gedacht und organisiert? Welchen Umgang pflegt die Stadt mit ihren öffentlichen Freiräumen? Wo kann ich als Stadtnutzer:in sehen und fühlen, dass die Stadt gut mit ihren Ressourcen umgeht? Wo werde ich gefragt, einbezogen und ernst genommen? Woran erkenne ich, dass die Stadt gesund ist und sich um die Gesundheit ihrer Bewohner:innen kümmert und sorgt?

Über diesen Befund sprechen wir mit einer Bürgermeisterin und zwei Oberbürgermeistern. Wir diskutieren über ganz konkrete Initiativen und Konzepte zur Neuausrichtung der Stadtstrategie – und sicher auch über die für das Stadtmarketing relevante Frage, wie man das den Menschen vermittelt und sie in diesen gewaltigen Neuorientierungsprozess einbezieht.

Darüber sprechen:

Eliza Diekmann, Bürgermeisterin der Stadt Coesfeld

Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister der Stadt Marburg

Das Gespräch wird moderiert von Eva-Maria Jazdzejewski

15:00 –

Impuls zum Planspiel „Transformation zum Anpacken“

15:30 Uhr

*Bärbel Boy, Coach, Beraterin, Gründerin
boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel*

15:30 –
16:10 Uhr

Kaffeepause und Fachausstellung

16:10 –
18:00 Uhr

Fortsetzung Planspiel „Transformation zum Anpacken“

Nachhaltigkeit ist kein Selbstzweck, sondern dient konkret der Steigerung und dem Erhalt der Lebensqualität in der Stadt. In diesem Planspiel erarbeiten die Teilnehmer:innen gemeinsam in Mikro-Denkfabriken Ansätze zur Segmentierung und Handhabarmachung von Nachhaltigkeit in ihren Städten. Ziel ist, dass alle ganz praktische, konkrete Ideen für die Prozesse und Maßnahmen in ihren Städten erarbeiten und in einer großen Karte für alle sichtbar machen, so dass ein Reigen an Ansätzen für die Arbeit in der eigenen Stadt entsteht. Dies können etwa Kommunikationsansätze, Konzepte oder auch neu einzubindende Partner:innen sein.

Pause

19:30 Uhr

Gastgeberempfang

Eine neue Anlaufstelle nicht nur für Gründern:innen ist der umfassend sanierte Lokschuppen in Marburg, in dem der Gastgeberempfang stattfinden wird. Auf diesem neu entwickelten Areal gibt es nun eine Location, in der Gastronomie, ein Kongresszentrum, ein Coworking-Space und demnächst auch ein Hotel Platz finden wird.

LOKSCHUPPEN MARBURG

Rudolf Bultmann Straße 4h

35039 Marburg

Mit freundlicher Unterstützung von:



Programm am Dienstag, 27. September 2022

Veranstaltungsort: *Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15, 35037 Marburg*

Moderation: *Eva-Maria Jazdzejewski, Münster Marketing*

09:00 –
09:30 Uhr *Get together und Fachausstellung*

09:30 – **Begrüßung** durch *Bernadette Spinnen, Bundesvorsitzende der bcsd*;
10:15 Uhr im Anschluss:

MarburgLiebe im Zeichen von Marburg 800

Das Marburger Stadtmarketing vor dem Hintergrund von Jubiläum und globalen Krisen.

Jan-Bernd Röllmann, Geschäftsführer, Stadtmarketing Marburg e.V.

EXPERIENCE CENTER

	Experience Room 1:	Experience Room 2:
10:20 – 10:40 Uhr	<p>Marburger FreiRAUM</p> <p>Marburger Wege im Umgang mit Leerstand und Strukturwandel in der historischen Altstadt</p> <p><i>Daniela Maurer, stellv. Geschäftsführerin, Stadtmarketing Marburg e.V.</i></p>	<p>Nachhaltigkeitslabor SummerSounds</p> <p>Ein Festival feiert den Sommer, die Partizipation und die Nachhaltigkeit</p> <p><i>Astrid-Verena Dietze, Stadtteilmanagerin, Neustadt Stadtteilmanagement, Bremen</i></p>
10:40 – 11:10 Uhr	<i>Kaffeepause und Fachausstellung</i>	
11:10 – 11:30 Uhr	<p>Bodensee echt nachhaltig</p> <p>Etablierung und Kommunikation von Nachhaltigkeit als Marke in einer der größten deutschen Tourismusdestinationen</p> <p><i>Jennifer Frahm, Leitung Marketing & Kommunikation, Deutsche Bodensee Tourismus GmbH</i></p>	<p>Unser Stadtladen Donauwörth</p> <p>Einem Leerstand wird mit Bürgerbeteiligung neues Leben eingehaucht und eine Versorgungslücke geschlossen.</p> <p><i>Oliver Sporr, Geschäftsführer, Stadtladen Donauwörth</i></p>
11:35 – 11:55 Uhr	<p>Veranstaltungen klimafair und inklusiv</p> <p>Chancen und Herausforderungen des Trierer Leitfadens für nachhaltige Veranstaltungen</p> <p><i>Norbert Käthler, Geschäftsführer, Trier Tourismus und Marketing GmbH</i></p>	<p>Nachgefragt! Science-Seeing-Touren durch Wissenschaftsstädte</p> <p>Projekt der Wissenschaftskommunikation im Wissenschaftsjahr 2022</p> <p><i>Maria Munzert, Projektleiterin, Bielefeld Marketing GmbH</i></p>

<p>12:00 – 12:20 Uhr</p> <p>Lokal Handeln</p> <p>Wie die Förderung des lokalen Einzelhandels gelingen kann</p> <p><i>Jan-Bernd Röllmann, Geschäftsführer Stadtmarketing Marburg e.V</i></p> <p><i>Thomas Natkowski, Projektleiter eBay Deine Stadt</i></p>	<p>Kinderspielparadies in der City</p> <p>Wie in der Bremer Innenstadt ein Leerstand zur Attraktion für Familien wird.</p> <p><i>Carolin Reuther, Geschäftsführerin, CityInitiative Bremen Werbung e.V.</i></p>
<p><i>12:20 – 13:20 Uhr</i> Mittagsimbiss und Fachausstellung</p>	
<p>13:20 – 13:40 Uhr</p> <p>Domplatz-Oase Münster</p> <p>Im Handlungsprogramm Stadt.Raum.Leben transformiert Münster seine Innenstadt und schafft einen Platz ohne Konsumzwang</p> <p><i>Fritz Schmücker, stellvertretender Leiter, Münster Marketing</i></p>	<p>MachBar Königslutter</p> <p>Ein Ort in der Innenstadt, an dem Bürger:innen gemeinsam über die Zukunft der Stadt reden und diese gestalten.</p> <p><i>Dr. Wilhelm Klauser, KleinstadtExperten, Königslutter am Elm</i></p>
<p>13:45 – 14:05 Uhr</p> <p>Du musst es auf der Haut spüren – ein Laborbericht aus Heilbronn</p> <p>Der öffentliche Raum als sinnlicher Transformationsriemen im Stadtbau – szenografische Bühnenbilder im Klimawandel</p> <p><i>Oliver Toellner, Landschafts- und Stadtplaner, Grünflächenamt im Baudezernat der Stadt Heilbronn</i></p>	<p>Cittaslow Deidesheim – nachhaltige Lebensqualität</p> <p>Städtische Transformation nach Prinzipien der Nachhaltigkeit und Entschleunigung</p> <p><i>Manfred Dörr, Bürgermeister der Stadt Deidesheim, Präsident Cittaslow Deutschland</i></p>
<p>14:10 – 14:30 Uhr</p> <p>LeAn® – Smartes Leerstandsmanagement</p> <p>Mit smartem Management und Open Source Software Leerstand vermeiden</p> <p><i>Bo Nintzel, Geschäftsführer, immovativ GmbH</i></p>	<p>Smart Region Landkreis St. Wendel</p> <p>Dorfcoaches sichern die Nahversorgung aus der Region, für die Region</p> <p><i>Stefan Kunz, Wirtschaftsförderungsgesellschaft St. Wendeler Land mbH</i></p> <p><i>Uwe Luther, Landkreis St. Wendel,</i></p> <p><i>Andreas Köninger, Vorstand, SinkaCom AG</i></p>

14:30 – **Bouncing Forward – An Krisen wachsen**

15:15 Uhr

Mit Lebenslust zu leben und arbeiten, ist eine wichtige Ressource menschlichen Seins. Doch in schwierigen Situationen haben wir oft den Eindruck, nur wenig Zugang zu dieser Quelle lebensbejahender Energie zu haben. Dabei bieten diese Zeiten zukunftssträchtige Möglichkeiten positive Entwicklungen auf den Weg zu bringen oder in diesen gar vorwärts zu springen.

Die Positive Psychologie gibt uns erfrischende Impulse um Krisen zu trotzen – für mehr Heiterkeit, Resilienz und Vitalität in einem Leben voller Lebenslust in städtischen und wirtschaftlichen Räumen und auch auf persönlicher Ebene. Wodurch lässt sich das erreichen? Wie finden wir derzeit frischen Mut, um die wilden Zeiten vielleicht sogar zum Vorteil zu nutzen?

Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry, Glücksforscherin, Universität Trier

15:15 Uhr **Schlusswort und Verabschiedung**

Bernadette Spinnen, Bundesvorsitzende der bcsd

- Änderungen vorbehalten -